

Verlängerung der Verkaufsgenehmigung für Dublee, Schmuckwaren und versilberte Alpakabestecke

Soeben erhalten wir die Nachricht, daß für den Verkauf von Dublee, Schmuckwaren und versilberten Alpakabestecken eine Verlängerung seitens des Reichswirtschaftsministeriums über den 31. Dezember 1942 hinaus erteilt wurde.

Kalkulation der Silberputztücher

Silberputztücher sind Spinnstoffwaren. Demzufolge sind die Preise im Einzelhandel nach der Verordnung über die Preisbildung für Spinnstoffe und Spinnstoffwaren im Einzelhandel vom 17. September 1939 (RGBl. I, S. 1877) zu bilden.

Die derzeitigen höchstzulässigen Handelsaufschläge betragen nach der Ersten Durchführungsverordnung zur genannten Verordnung vom 23. Dezember 1940 (RGBl. I, S. 1668):

	Ortsklasse I	Ortsklasse II
bei einem Einkaufspreis bis 0,30 RM . . .	30 %	30 %
bei einem Einkaufspreis bis 0,40 RM . . .	37 %	40 %
bei einem Einkaufspreis bis 0,60 RM . . .	40 %	45 %
bei einem Einkaufspreis über 0,60 RM . . .	45 %	50 %

Diese Aufschläge sind beim Bezug durch Gemeinschaftseinkauf um ein Zehntel und beim Bezug durch den Großhandel um ein Fünftel zu kürzen.

Wissen Sie schon . . .



. . . daß der Jäger und Bauer aus dem Beginn des Vogelgesangs auf die Zeit schließen kann? — Das Erwachen und der Gesang der Vögel ist nämlich ganz individuell und setzt so regelmäßig ein, als ob die Vögel von einer Vogeluhr geweckt würden. Am frühesten steht die Nachtigall auf, die schon um 1/23 Uhr anfängt, zu schlagen. Dann beginnt die Feldlerche mit ihrem Gesang, und kurz vor 4 Uhr fängt auch die Drossel an zu singen. Kurz darauf ruft der Kuckuck zum erstenmal, es folgt das Rotkehlchen und der Buchfink. Gegen 4 1/2 Uhr schilpt zum erstenmal der Spatz, kurz vor 5 Uhr erwacht der Star, es folgt der Grauspecht, und ganz zum Schluß, nach 5 1/4 Uhr, steht erst die Grasmücke auf. Natürlich fällt der Gesang bei kühlem, stürmischem Wetter meist ganz aus. Nun ist der Gesang der Vögel nichts anderes als eine Äußerung ihres Liebesworbens. Mit fortschreitender Jahreszeit und Erlöschen des Paarungstriebes ändert sich deshalb die Vogeluhr. Seine Taschenuhr kann der Bauer und Jäger also nicht nach der Vogeluhr stellen.



Reichsinnungsverbandsnachrichten

Betr.: Kollektiv-Lebensversicherung

Die Beiträge einschließlich Versicherungssteuer für das erste Vierteljahr 1943 sind spätestens am 15. Januar 1943 an den Treuhänder Oskar Witt, Berlin-Wittenau, Postscheckkonto Berlin 19 62 35, zu überweisen.

Betr.: Luftgeschädigte Uhrmacherbetriebe

Zum Zwecke einer ausgeglichenen Zuteilung von Ersatzteilen, Werkzeugen und Maschinen ist es notwendig, daß Bestellungen luftgeschädigter Uhrmacherbetriebe vor Weitergabe an die Ersatzteilgroßhandlungen einen Genehmigungsvermerk der zuständigen Innung aufweisen. Ohne diesen Vermerk ist keine Berücksichtigung möglich.

Flügel, Ebeling,
Reichsinnungsmeister. stellvertr. Geschäftsführer.

Innungsnachrichten

Dresden. (Uhrmacherinnung.) Am 29. November 1942 fand eine Versammlung der Uhrmacherinnung Dresden statt. Obermeister Lehmann eröffnete die Versammlung und gedachte der verstorbenen Berufskameraden. Sodann wurden die Neueintragungen bekanntgegeben. Seit der letzten Versammlung feierten Geschäfts Jubiläen die Berufskameraden F. Schmidt (60 Jahre), Kapke (50 Jahre), Schiller (75 Jahre). Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Berufskameraden Köllner und Lohan. Aus Anlaß seiner 20jährigen Tätigkeit als Fachschullehrer wurde dem Berufskameraden F. Schmidt für seine hervorragenden Leistungen die Julius-Roth-Plakette in Silber verliehen.

In Erledigung verschiedener Eingänge wurde unter anderem auf die Erneuerung der Goldankaufsgenehmigung hingewiesen. Ferner wurde ersucht, das Schild für Nichtannahme von Reparaturen nicht zu lange aushängen zu lassen. Wenn der Obermeister Kunden mit einer Bescheinigung zu Berufskameraden schickt, so soll nach Möglichkeit die Reparatur vorgenommen werden. Es wurde auch um Abgabe von Uhrketten für Kriegsblinde gebeten. Wenn Ware nicht verkauft werden kann, so soll ein Schild angebracht werden:

„Verkäuflich, wenn Nachlieferung möglich.“ Ferner wurde darauf hingewiesen, daß ab 1. Januar 1942 jeder Uhrmacher mit Gefolgschaft unfallversicherungspflichtig ist.

Danach hielt Grossist Berger einen Vortrag über die Warenbeschaffung und Verteilung. Der Vortrag war interessant und wurde mit vielem Beifall belohnt.

Zuletzt hielt Berufskamerad Fachschullehrer Felix Schmidt einen interessanten Filmvortrag über „Ankergang und Beseitigung von Gangfehlern“. Mit einem Gruß an den Führer wurde die Versammlung geschlossen.

Persönliches

Breslau. Nachstehende Uhrmachergehilfen bestanden die Meisterprüfung: Fritz Peukert, Rosen (Kreis Strehlen), Wilhelm Weinrich, Eckersdorf (Kreis Glatz).

Gera. Berufskamerad Fritz Gärtner vermählte sich mit Fräulein Gisela Müller-Breuning.

Hinterlehengericht (Schwarzw.). Auf eine 25 jährige Tätigkeit in der Firma Gebr. Junghans AG. — Werk Lehengericht — konnten zurückblicken Thomas Schillinger und Josef Neumaier.

Köln. Uhrmachermeister Cäsar Waldvogel vollendete sein 80. Lebensjahr.

Königsberg i. Pr. Aus der Werkstätte des Berufskameraden Walter Bistrick konnten nachstehende Uhrmacher die Meisterprüfung ablegen: Bruno Bacze, Otto Kalcher, Hein Klein, Heinrich Rutkat und Horst Wiese. Diese Herren sind langjährige Gefolgschaftsmitglieder des Unternehmens.

Leck. Berufskamerad Heinrich Nissen konnte auf das 50 jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

Perg a. d. Donau. Berufskamerad Karl Puchberger konnte seinen 90. Geburtstag feiern.

Recklinghausen. Berufskamerad Walter Burghardt legte die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Münster ab.

Rottenburg a. N. Uhrmachermeister Emil Schäfer feierte seinen 75. Geburtstag.

Schramberg (Schwarzw.). Bei den Uhrenfabriken Gebr. Junghans AG. feierte der Uhrarbeiter Theodor Storz das 60 jährige Arbeitsjubiläum. Auf eine 40 jährige Tätigkeit konnte der Automatenreher Gottlieb Reuter zurückblicken. Das 25 jährige Arbeitsjubiläum feierten der Montearbeiter Rudolf Auber, der Packer Josef Blessing, die Hilfsarbeiterin Maria Schmider und die Hilfsarbeiterin Berta Tuzil.

St. Georgen (Schwarzwald). Seinen 86. Geburtstag feierte Uhrmacher Andreas Schuler.

Todestafel:

Bismark. Verstorben ist Berufskamerad Willy Lange.

Breslau. Uhrmachermeister Willy Tramitz ist verstorben.

Großalmerode. Berufskamerad Gustav Wollenhaupt ist gestorben.

Hermsdorf (Kreis Waldenburg). Uhrmachermeister Hermann Käbner verstarb im Alter von 73 Jahren. Er war lange Jahre hindurch Obermeister der Uhrmacherinnung Waldenburg. Er war ein hervorragender Fachmann und guter Berater seiner Berufskameraden. Berufskamerad Käbner setzte sich erfolgreich gegen den Hausierhandel und die Abzahlungsgeschäfte ein.

Königsberg i. Pr. Uhrmacher Paul Musik ist gestorben.

München. Gestorben sind die Berufskameraden Anton Schaffer und Anton Sartori.

Planitz i. Sa. Im 81. Lebensjahre verstarb Berufskamerad Louis Reinwarth.

Regen. Gestorben ist Berufskamerad Max Feigel.

Ulm (Donau). Den Heldentod starb Herr Kurt Layer, Sohn des Inhabers der Firma Stüwen & Spann.

Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter Hans Knapp, Halle (Saale). Verlags- und Anzeigenleitung: H. Knapp, Halle (Saale). — Pl. 4 Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Für das neue Geschäftsjahr 1943 empfehle ich die

Geschäftsbücher zur Einheitsbuchführung

für das Uhrmacherhandwerk, herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks.

Ab Lager sofort lieferbar:

Anleitungsbroschüre für die Einheitsbuchführung des Reichsinnungsverbandes, mit genauen Erläuterungen Preis 3,50 RM.

Hauptkassenbuch 50 Doppelseiten 3,25 RM., 100 Doppelseiten 5,25 RM.

Abschlußheft für Bilanzen 0,25 RM.

Tagebuch 100 Seiten 3,— RM., 200 Seiten 5,— RM.

Kontokorrent (Geschäftsfreundebuch) 50 ganze und 100 halbe Konten 3,55 RM., 100 ganze und 200 halbe Konten 5,55 RM., als Kartei Stück 0,03 RM., 100 Stück 2,80 RM.

Wareneingangsbuch 24 Doppelseiten 1,60 RM., 50 Doppelseiten 3,25 RM.

Reparaturbuch 1000 Eintragungen 5,40 RM., 1500 Eintragungen 7,25 RM.

Inventurheft 0,25 RM.

Inventurbuch 48 Blatt 1,10 RM.

Kassenberichtsblock zur täglichen Abstimmung der Kasse 1,30 RM.

Abschreibungskarte, Lagerkarte je Stück 0,03 RM., je 100 Stück 2,80 RM.

Lagerkarte für Stapelware je Stück 0,03 RM., je 100 Stück 2,80 RM.

Lohnkarte für 26 Wochen Stück 0,04 RM., 100 Stück 3,75 RM.

Brillenrezeptbuch 100 Doppelseiten mit Register 8,40 RM., als Kartei Stück 0,05 RM., 100 Stück 4,80 RM.

Goldüberwachungsbuch 32 Seiten 1,25 RM., 48 Seiten 1,80 RM.

Gold- und Silberankaufsbuch 50 Doppelblätter 1,10 RM.

Goldwertsucher zur Bestimmung des Feingehaltes 0,50 RM.

Werkstatt-Wochenbuch für Lehrlinge 1,50 RM.

Werkstatt-Arbeitsbuch (Arbeitskontrollbuch) f. Reparatere 1,25 RM.

Verlag Wilhelm Knapp, Abtg. „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19

